

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 54 (1912)

Heft: 12

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Literatur.

Pfeiffer, Dr. W., o. Professor der Veterinär-Chirurgie an der Universität Giessen, **Operationskursus für Tierärzte und Studierende**. 5. verm. Aufl. Mit 72 Abbildungen. Berlin 1912. Verlagsbuchhandlung von Richard Schötz, Wilhelmstrasse 10. Preis Mk. 4. 50.

Der bekannte Operationskursus von Pfeiffer hat sich so vortrefflich bewährt, dass er wieder in einer neuen Auflage, der fünften, vor uns liegt. Gemäss den Fortschritten in der tierärztlichen Operationslehre hat dieser Leitfaden auch eine Erweiterung erfahren, indem verschiedene neue Operationen, wie die Exstirpation der Schleimhaut der Stimmtasche bei Kehlkopfpeifern, das Ausmeisseln der Zähne, die operative Behandlung der Stollbeule, die Radikaloperation der Piephacke und eine neue Entropiumoperation beim Hunde beschrieben werden.

Eine vorteilhafte Erweiterung hat der vorliegende Kursus auch dadurch erfahren, dass vor den einzelnen Operationen kurz die häufigsten Veranlassungen der Operation angegeben werden.

Das handliche Büchlein mit den vielen prächtigen, äusserst exakten und die Operation instruktiv erläuternden Abbildungen ist für alle vorwärtsstrebenden Kollegen und Studierende ein Handbuch, das ihnen in allen Operationsfällen als ein richtiger Wegweiser dient, auf den sie sich mit voller Sicherheit verlassen können.

Möge sich auch diese fünfte Auflage zu den vielen alten Freunden recht viele neue erwerben. Jeder Besitzer dieses Operationskursus wird die Anschaffung niemals zu bereuen haben.

H.

Jahresbericht über die Ergebnisse der Immunitätsforschung und deren Grenzwissenschaften, der Chemotherapie, Zoonosologie, Hygiene usf. 7. Bd., II. Abt. 1911. Herausgegeben von Wolfgang Weichardt. Stuttgart 1912. F. Enke. 687 S. 24 M.

Diese zweite Abteilung des Jahresberichtes enthält die Referate aller wichtigen in der medizinischen Weltliteratur im Jahre

1911 erschienenen Arbeiten, die zur Immunität Beziehung haben. Das Buch enthält über tausend Referate, die nach Autornamen alphabetisch geordnet sind. Ein ausführliches Sachregister unterstützt das Nachschlagen. So sind alle bei wissenschaftlichen Arbeiten zu berücksichtigenden Veröffentlichungen schnell auffindbar, und der Jahresbericht dürfte daher ein nützliches Nachschlagewerk sein für die auf verschiedenen Gebieten der Medizin, speziell dem der Immunitätswissenschaft, zumal den publizistisch tätigen Forschern, welches anzeigt, welche Veröffentlichungen für die Bearbeitung eines speziellen Gebietes zu berücksichtigen und wo sie zu finden sind. Es wird allerdings auf dem Gebiete der Immunitätsforschung viel Arbeit geleistet, welche im Interesse der Wissenschaft und aus energetisch-ökonomischen Gründen besser unterblieben wäre, und es wird viel geschrieben, was nicht lesenswert ist. Doch soll diese auf unvermeidliches und unangenehmes Unkraut des schönen Forschungsfeldes sich beziehende Bemerkung, den Wert des Unternehmens, dem ich das beste Gedeihen wünsche, keineswegs schmälern.

W. F.

Klein, R., Schlachthofdirektor in Lennep. **Aus öffentlichen und privaten Schlachthäusern Deutschlands.** Mit 24 Abbildungen. München 1912. Melchior Kupferschmid, Verlag. Preis Mk. 1. 40. 141 Seiten.

Wer sich über Tiertransport- und Schlachtmethoden, vom Standpunkte des Tierschutzes aus betrachtet, orientieren will, findet in dieser lesenswerten Schrift die Zustände in Deutschland eingehend besprochen. Von praktischer Wichtigkeit sind die Vorschläge zur Verbesserung der Schlachtverfahren, deren Beaufsichtigung und zur Abstellung von Tierquälereien.

K. Schellenberg.

Ellenberger, Prof. Dr. Geheimrat, und Baum, Prof. Dr. Obermedizinalrat, Handbuch der vergleichenden Anatomie der Haustiere, dreizehnte Auflage, Verlag von August Hirschwald, Berlin 1912. Preis 30 Mark.

Die vorliegende dreizehnte Auflage des bekannten geschätzten Handbuches hat in mehrerer Hinsicht einen zeitgemässen

Ausbau erfahren. Es ergibt sich dies schon aus der Vergleichung des Literaturverzeichnisses, das sich in der zwölften Auflage auf 329 Nummern, in der dreizehnten auf 631 beziffert, ein, nebenbei erwähnt, rühmliches Zeugnis für den Tierärztestand. Die bemerkenswerteste und für den praktischen Tierarzt ausserordentlich wichtige Bereicherung finden wir im Kapitel Lymphgefäße, wo eine gedrängte Zusammenstellung aus dem bekannten hochwichtigen Werk von B a u m „Über das Lymphgefäßsystem des Rindes“ mit den zugehörigen prächtigen Abbildungen beigegeben ist. Für viele Kollegen dürfte die vollständige und vorzüglich illustrierte Darstellung der Sehnenscheiden des Rindes und des Hundes nicht minder wichtig sein. Ferner finden wir beispielsweise eine ausführlichere Schilderung der Knochenarchitektur, eine vermehrte Berücksichtigung der Menschenanatomie und, worauf besonderer Wert zu legen ist, eine ganz beträchtliche Zunahme guter Abbildungen. Von 237 neuen Abbildungen sind 164 Originalbilder, 24 wurden aus andern Werken herübergenommen und 49 dienten zum Ersatz alter Figuren, die entfernt worden sind. Sehr instruktiv ist die bildliche Nebeneinanderstellung der Organe von den verschiedenen Haustieren, ein Verfahren, das in vorliegender Auflage vermehrte Berücksichtigung gefunden hat.

Das schön ausgestattete Werk sei den Studierenden und mit Hinweis auf die hier angegebenen wichtigen Neuerungen auch dem Praktiker warm empfohlen. *Rubeli.*

A. Lungwitz, Wandtafeln zur Beurteilung der natürlichen Pferdestellungen. 26 Tafeln in Zinkdruck. 9. Auflage. Preis in Mappe 30 Mk.

Als Supplement dazu:

Wandtafeln zur Beurteilung der Füße und Hufe des Pferdes mit Rücksicht auf Zehenchse und Hufform. 10 Tafeln in Zinkdruck. 6. Auflage. Preis in Mappe 12 Mk.

Beide Zusammenstellungen sind durchgesehen und ergänzt von Prof. Dr. M. Lungwitz, Direktor des Institutes für Hufkunde und Vorstand der Lehrschmiede an der königl. tierärztl. Hochschule zu Dresden. Verlag von M. und H. Schaper, Hannover.

Allen denjenigen, die sich mit dem Unterricht über Exterieur des Pferdes und Hufbeschlag befassen, sind diese vorzüglichen Tafeln hinlänglich bekannt. Sie haben sich für die genannten Lehrfächer in erster Linie zur Demonstration der normalen und fehlerhaften Stellungen als unentbehrliche Hilfsmittel erwiesen.

Insbesondere wird indessen auf dem Gebiete des Hufbeschlagwesens den durch Abweichungen vom Normalen verursachten Veränderungen der Gliedmassenenden des Pferdes immer grössere Aufmerksamkeit geschenkt. So ist es denn auch einleuchtend, dass regelmässige Neuauflagen solcher Tafeln, die von einem erfahrenen Praktiker geschaffen worden und von einer auf dem Gebiete des Hufbeschlages und der Fusskrankheiten in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht allseitig anerkannten Autorität ergänzt werden, freudigst zu begrüßen sind. Sie dürfen keinem tierärztlichen Lehrinstitute und keiner Hufbeschlagslehranstalt fehlen. *B.*

Personalien.

Vet.-med. Fakultät Bern. Als Lektor für Einführung in die Praxis der Fleischschau wurde vom Regierungsrat gewählt: Herr Dr. phil. **R u d o l f B u r i**, Stadttierarzt in Bern.
